

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 127 (1985)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hektor Leuenberger ging in letzter Zeit auch daran, seine Nachfolge in seinem Sinn sorgfältig vorzubereiten. Der Tod hat all diesen Plänen ein abruptes Ende gesetzt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Wahlbehörden nun eine ebenso glückliche Hand beweisen werden, wie sie das 1972 getan haben.

Mit seiner Witwe und seinem Sohn trauern wir um einen lieben und guten Menschen, um einen grosszügigen und treuen Freund, der sein Leben und Wirken dem Pferd gewidmet hat. Spätere Jahre erst werden zeigen, ob es gelungen sein wird, das grosse und blühende Werk von Hektor Leuenberger weiterzuführen, abgesehen davon, dass es nicht gelingen kann, die Lücke, die der ganze Mann Hektor Leuenberger hinterlässt, auszufüllen.

Heinz Gerber

BUCHBESPRECHUNGEN

Katzenkrankheiten. Klinik und Therapie. Herausgegeben von *W. Kraft und U. M. Dürr*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1985. 623 Seiten, zahlreiche z.T. farbige Abbildungen und Tabellen. DM/SFr. ca. 180.–.

Wie schon mit der ersten Auflage (1978) hat der Kliniker ein Buch zur Hand, das als Nachschlagewerk in der Praxis gute Dienste leisten kann, da es einen umfassenden Überblick über die Krankheiten der Katze gibt. Nach einem mehr allgemeinen Teil über Untersuchungsgang, verhaltensgerechten Umgang und Sofortmassnahmen bei Traumen und Notfällen der inneren Medizin – wobei besonders der Abschnitt über Traumen erwähnt werden soll, da er knapp und lexikonhaft abgefasst ist; schliesslich pressiert's bei Unfällen in der Regel! – folgen die speziellen Ausführungen über Vergiftungen, Infektionen (virale und bakterielle), Mykosen und Parasitosen sowie Desinfektionsmassnahmen. In Form von 5 Tabellen werden auch die Zoonosen behandelt, welche durch Katzen auf den Menschen übertragen werden können. Den Hauptteil des Werkes bilden die Kapitel über die Erkrankungen der einzelnen Organsysteme, bei denen gelegentlich die Einleitung über normale Funktion etwas lang ausfiel und für den Zweck des Buches unnötig erscheint, so z. B. wenn in der Einleitung zum Nervensystem über das Gedächtnis philosophiert wird.

Wie in allen Büchern dieser Art findet sicher jeder im Abschnitt über sein Spezialgebiet störende Schönheitsfehler. Der Neurologe wundert sich, wie man die zur Prüfung labyrinthär-vestibulärer und cerebellärer Funktionen gut geeignete Fallprobe so falsch beschreiben und deshalb ablehnen kann; der Dermatologe wird sich fragen, was die Überschrift «Gesäugehyperplasie» soll, wo im nachfolgenden Abschnitt von Diabetes mellitus in Zusammenhang mit Megestrolacetat-Therapie bei Alopezie die Rede ist; und niemand wird verstehen, weshalb unter «Tularämie» plötzlich von der Behandlung der Salmonellose gesprochen wird. Aber im allgemeinen ist der Text in seiner übersichtlichen Darstellung gut, die Abbildungen z. T. hervorragend. Besonders erwähnt sei das Bildmaterial zu den Kapiteln «Zähne und Kiefer» sowie «Augen».

Einige Mängel aus der 1. Auflage wurden leider nicht behoben. Noch immer haben mehrere Kapitel kein Literaturverzeichnis, und wo eins besteht, fehlen nicht selten Arbeiten, die im Text zitiert werden. Und noch immer wimmelt es von Druckfehlern, was zu einem Buch mit so gefälliger Aufmachung nicht recht passen will.

Rosmarie Fatzer, Wädenswil

Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere. *E. Joest*. 3. Auflage. Herausgegeben von J. Dobberstein, G. Pallaske und H. Stünzi. Verlag Paul Parey, Berlin Hamburg. Preis: DM 375.–

In diesem, vorläufig das 7bändige Gesamtwerk abschliessenden Band IV, sind Veröffentlichungen, die in Einzellieferungen von 1964 bis 1985 erschienen sind, vereinigt.

Der Band IV beinhaltet die Pathologie des männlichen Geschlechtsapparates (König H., Weiss E.), des weiblichen Geschlechtsapparates (McEntee K., Pallaske G.), des weiblichen Geschlechtsapparates des Geflügels und die Pathologie der Gravidität (Gylstorff I.), Pathologie der Haut (Weiss E.)

und Entwicklungsstörungen des Skeletts (Dämmrich K.). Die Beiträge von König und Weiss, von McEntee und Pallaske sowie von Gylstorff, die Pathologie der Geschlechtsorgane betreffend, wurden in dieser Zeitschrift nach Erscheinen der Einzellieferungen eingehend besprochen (vgl. Schweiz. Arch. Tierheilk. 108, 95–96 [1966] und 109, 103 [1967]).

Der Beitrag «Haut», in 3 Lieferungen, erschienen 1972 und 1974, enthält folgende Kapitel: Anatomische Vorbemerkungen inkl. postmortale Prozesse, Missbildungen mit besonderer Berücksichtigung der Erbkrankheiten. Erst in neuerer Zeit publizierte Befunde wie die Dermatitis vegetans, Keratogenesis imperfecta hereditaria, hereditäre exfoliative Dermatitis usw. werden beschrieben. Im fast unübersehbaren Gebiet betr. Stoffwechselstörungen der Haut werden physikalisch, toxisch, infektiös-toxisch, infektiös, invasiv, endokrin sowie ernährungs-bedingte Stoffwechselstörungen dargestellt. Besondere Kapitel sind den «Störungen im Bereiche der Hornbildung» inkl. toxischer Hyperkeratose, den «Störungen im Bereiche der Bindegewebebildung», den «Störungen im Bereiche der Pigmentbildung», «Störungen des Eiweiss-, Fett- und Mineralstoffwechsels» sowie «Mangelkrankheiten» gewidmet. Sehr instruktiv bebilderte Beschreibungen von Hautnekrosen, Zirkulationsstörungen und Entzündungen verschiedenster Genese beschliessen den Beitrag von Weiss. Über 1000 Literaturzitate, die auch neueste Forschungen und Beobachtungen der Hautpathologie berücksichtigen, zeugen von der Sorgfalt, vom Engagement mit denen Weiss das Kapitel «Pathologie der Haut» auf 190 lesens- und studierendwerter Seiten bearbeitet und dargestellt hat.

In Band I, Seiten 309–548, finden wir die Darstellung der Knochenpathologie von Obel und Hansen, Stockholm. Das grosse Gebiet der «Entwicklungsstörungen des Skeletts» konnten diese Autoren leider nicht wie vorgesehen bearbeiten. Mit verdankenswertem Einsatz hat der für diesen Bereich wohl kompetenteste Tierpathologe, Hr. K. Dämmrich, Berlin die Lücke gefüllt. Sein Beitrag umfasst die Seiten 482–642 dieses vierten Bandes. Auch hier finden wir, wie bei Weiss, die neueste Literatur zu diesem Fachgebiet berücksichtigt, wobei von den 800 zitierten Arbeiten etwa 25 aus seiner Feder stammen, was die Fachkompetenz des Autors dokumentiert. Dämmrich hat seinen Beitrag gliedert in «Dysostosen» (Chondrodystrophie, Osteogenesis imperfecta, Osteoporose, Hyperostosen usw.), «Wachstumsstörungen» (Haustierarten gesondert dargestellt) und «Missbildungen».

Beeindruckend ist die Vollständigkeit der aufgeführten Entwicklungsstörungen. Dabei sind auch die Bezeichnungen des anglosächsischen Schrifttums verwendet worden, so dass die Handhabung des Beitrages für den Lesenden und Suchenden erleichtert wird.

Hinweise auf Knochenveränderungen des Menschen schlagen die Brücke zur vergleichenden Pathologie. Die Illustration ist hervorragend. Es handelt sich fast ausschliesslich um eigene Dokumentationen, wobei auch der Knochenhistologie breiter Raum gewährt wird. Das Gesamtwerk heisst: «Handbuch der speziellen, pathologischen Anatomie der Haustiere», jedoch wird mancher Tierpathologe Hinweise auf die experimentelle Teratologie, wo die Skelettveränderungen eine zentrale Rolle spielen, etwas vermissen.

Vor mehr als 20 Jahren wurde die Neuauflage des bekannten Handbuches von E. Joest in Angriff genommen und jetzt 1985 zu einem etwas gewaltsamen Abschluss gebracht. Viele Hindernisse haben zu Verzögerungen geführt, sowohl wissenschaftliche wie private. Insbesondere waren Todesfälle zu beklagen im Autorenteam wie auch bei Herausgebern und Redaktoren. Trotzdem nun ein 7bändiges Werk vorliegt, fehlen geplante Kapitel wie Nieren-, Milchdrüsen- und Blutpathologie. Ob diese Lücken in näherer Zukunft mit Ergänzungsheften geschlossen werden können, wissen wir nicht. Die hohe Zeit der grossen Handbuchwerke scheint heutzutage vorüber zu sein, ist es doch in unserem technischen Zeitalter viel leichter, Computerrecherchen zu veranlassen als Bild und Text zu studieren. Umso mehr dürften wir Tierpathologen sowie Studenten und Kliniker uns freuen, ein recht modernes und gut konzipiertes Nachschlagewerk zur Verfügung zu haben.

Der hier besprochene Band IV mit 694 Seiten, 332 Abbildungen und vier Tabellen wird im Buchhandel für DM 375.– angeboten, das 7bändige Gesamtwerk für DM 2472.–.

S. Lindt, Bern

Schafkrankheiten, von *Prof. Dr. Kurt Dedié*, Aulendorf und *Prof. Dr. Hartwig Bostedt*, Giessen. 325 Seiten, 134 Abbildungen, davon 42 farbig und 30 Tabellen. Kst. DM 68.– (UTB Reihe «Erkrankungen der Haustiere»). Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.

Obwohl im europäischen Raum die Schafhaltungsformen am vielfältigsten sind, sind die neueren Übersichtswerke über Schafkrankheiten in deutscher Sprache nicht sehr zahlreich. Das Werk von Kurt Dedié und Hartwig Bostedt schliesst hier eine bedeutsame Lücke. Es erscheint in der UTB-Grosse Reihe «Erkrankungen der Haustiere» und passt sich in Umfang und Format den bereits erschienenen Bänden an.

Die Gliederung des Buches ergibt sich aus drei Hauptkapiteln. An erster Stelle stehen die Erkrankungen des Gesamtorganismus, in einem zweiten Kapitel werden die Organkrankheiten und örtlichen Infektionen behandelt und in einem dritten Teil die Themen Trächtigkeit, Geburt, Nachgeburts- und Neugeborenenphase sowie die biotechnischen Verfahren dargestellt. Es folgt ein Anhang, welcher auf die gesetzlichen Bestimmungen, auf Materialeinsendungen, auf Blutparameter und auf weiterführende Literatur aufmerksam macht.

Eine Inhaltsübersicht und ein detailliertes Sachregister lassen das Buch zu einem nützlichen Nachschlagewerk werden. Wie schon aus den Hauptkapiteln vermutet werden kann, steht bei der Gliederung das klinische Bild im Vordergrund und weniger die Ursache. So sind denn beispielsweise die Parasitosen einzeln unter den Organkrankheiten und beispielsweise bakterielle Infektionen je nach Symptomatik zu suchen. Hilfreich sind zahlreiche Tabellen, die eine leichtere Differenzierung ähnlicher Krankheitsbilder ermöglichen. Ebenso verdient ein Unterkapitel besondere Erwähnung, welches sich mit Schafkrankheiten als Zoo-Anthroponosen und Zoo-Zoonosen befasst.

Die Beschreibung der einzelnen Krankheiten erfolgt nach den Begriffen: Definition, Ätiologie, Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnose, Differentialdiagnose, Therapie und Prophylaxe.

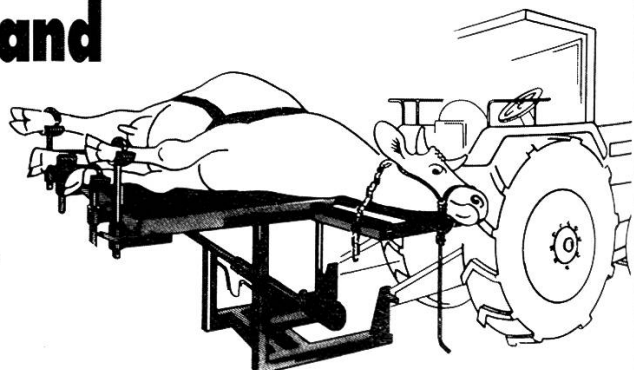
Auf eine Beschreibung von Krankheiten, die in unseren Breitengraden nicht vorkommen, wurde bewusst verzichtet. Auffallend sind kurze, nützliche Hinweise zu neuester Literatur. Mit dem vorliegenden Band ist dem mit Schafen arbeitenden Tierarzt und dem Tiermedizinstudenten ein praktisches und handliches Standardwerk in die Hand gegeben.

P. H. Boss, Frutigen

ELEU-Klauenpflegestand

ideal geeignet für Operationstisch

- macht das Operieren leichter
- praktisch, angenehme Arbeitshöhe
- keine Verschmutzung durch das Tier
- tiergerecht und tierfreundlich
- fahrbare und stationäre Ausführung



Ed. Leutenegger, Maschinenbau, 8362 Ifwil/TG 073 43 11 44